

Sehr geehrter Herr Professor! Durch Umzugsarbeit aufgehalten...

Herrn Museumsdirektor Prof. Dr. Heins Braun, Stuttgart
Staatgalerie

Prof. Oskar Schlemmer
Stuttgart
den 15. Okt. 1927

Sehr geehrter Herr Professor!

Durch Umzugsarbeit aufgehalten kann ich erst heute dazu, Ihnen auf Ihren Brief zu antworten und ich bin leider bis heute nicht dazu, in alten abgelegten Schriftstücken nachzusehen, ob sich etwas findet, was zu brauchen wäre.

Mein Freund Lilly Wasteler schrieb mir bereits von Ihrem Anliegen. Ich fürchte nur, daß ich Ihnen nicht viel Positives dazu beitragen kann.

Zum Beispiel hatte ich nicht einmal, das jener Hoffmann Geschäftsführer der H.W. Gruppe war. Daß er dann derselbe war, der diese Funktion bei der kurz vor dem Entstehen zu gründenden "Selektion" haben sollte, hörte ich nur ins Ohr geflüstert. Man sollte aber darüber nachdenken. Das ich etwa in Schriftstücken, die Selektion betreffen, finden könnte, dürfte wohl nur die auf braust Papier gedruckte Publikation der Gründung der Selektion, von welcher dann auch in Tagespresse zu lesen war mit Hoffnung der Kunst der 1. (Vorgeschichte nicht vollständig gekommen) Ausstellung, die Ihnen wohl bekannt sein werden. Es hat also m.E. keine Ausstellung stattgefunden. Ich habe nur einmal eine zufällige Zusammenkunft in einem Lokal in der Hardenbergstrasse mitgemacht, wo auch Hoffmann anwesend war und als der künftige Geschäftsführer vorgestellt wurde. Ich empfand ihn damals fast unangekommen als solchen, als Geschäftsmacher zugetan und ich kenne ihn nicht genau, der eigentlich der Initiator der wie gesagt nie in Erscheinung getretenen Selektion war. Ob Hoffmann oder Schmid (ich weiß nicht mehr dessen Vornamen), jedenfalls nicht Boker, der auch dabei war, vielleicht Cesar Klein, der sich dafür interessiert. Der Kreis sollte erweitert werden und einen Zusammenschluß der Modernen bringen.

Es kommt sich eigentlich, daß Hoffmann, wenn es derselbe ist, voran aber kein Zweifel zu bestehen scheint, nicht längst von den Berlinern zu Fall gebracht worden ist. Ich meine von den Berliner Künstlern, die ohne Zweifel Bescheid wissen und vielleicht auch die Schriftstücke besitzen (z.B. Briefe von Hoffmann), die ich nicht habe. Sollte es aber nicht gehen, nachzuweisen, daß Hoffmann Geschäftsführer dieser Gruppe war? Braucht es da noch mehr? (Ich würde überlegen nicht, daß Hoffmann aktiv in die Kunstpolitik eingreift und möchte mir, das erleben "die Geschichte" führt, gestern die heute jene, morgen andere.

Ich bedauere also, Ihnen nur in der Lage mitteilen zu können, auch die Auffindung jener grauen Drucksaße würde nicht viel bedeuten. Aber ich wünsche Ihrer Unternehmung Glück im Interesse einer "Reinigung", nicht der Museen, sondern der Gedankensphäre.

Mit bester Empfehlung Ihr sehr ergebener

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Titel	Sehr geehrter Herr Professor! Durch Umzugsarbeit aufgehalten...
Inventarnummer	AOS 2015/1829
Medium	<u>Archivalie</u>
Personen	<u>Oskar Schlemmer</u> (Verfasser / Verfasserin) / <u>Heinz Braune</u> (Adressat / Adressatin)
Datierung	19.10.1937
Technik	maschinenschriftlich
Material	Papier
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Archiv Oskar Schlemmer</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Archiv Oskar Schlemmer, Schenkung 1974

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)